



Treude & Metz · Bettfedern- und Daunenfabrik · Postfach 1463 · 57334 Bad Laasphe

Die schonende und ökologische Verarbeitung der Daunen und Federn im Hause Treude & Metz.

Treude & Metz hat seit 1884 ein historisches **Wasser-Entnahmerecht** aus dem Laasphebach. Der Laasphebach ist ein **sauberes Forellengewässer**. Er durchfließt das Betriebsgrundstück. Die Wassergewinnung geschieht unterhalb der Kiesschicht in diversen Tiefbrunnen. Dieses Wasser ist besonders weich und besonders gut für die Federn- und Daunenverarbeitung geeignet. Davon profitiert besonders die Umwelt und die Endprodukte mit höchster Langlebigkeit. Darüber hinaus betreibt Treude & Metz für das entstehende Brauchwasser seit Jahren **ein eigenes Klärungs- und Wiederaufbereitungssystem** um ressourcenschonend mit dem wichtigsten **Veredelungselement „Wasser“** umzugehen.

Die notwendigen Spülgänge mit Zwischenschleudern, respektive der Schwemmspülung, und zwar solange bis das Spülwasser Schwebeteilchen mehr bei den ständigen Wasserkontrollen aufweist. Schleudern, Trocknen in den speziellen Dampf- und Trocknerkesseln bei ständigem Schwadenabzug mit Luftaustausch in Temperaturbereichen über 110°C, sind die anschließenden Arbeitsgänge.

Unser Waschwasser wird für die Veredelungszwecke je nach Fettgehalt der Rohware angepasst temperiert. Dr. Metz hat spezielle Waschrezepturen entwickelt, die ausschließlich **biologisch voll abbaubar** sind und dem Brauchwassersystem wieder zugeführt werden.

Es kommen bei allen Arbeitsschritten **keine Bleichmittel** oder chemischen Aufheller (z.B. H² O²) zum Einsatz.

Diese werden zwar der Optik wegen vom Markt häufig eingesetzt. Der hellere Weißgrad der Ware führt wie beim häufigen Haare färben zur Versprödung der Daunen und Federn.

Die optischen Aufheller und chemischen Zusätze werden gern von der Industrie eingesetzt, um damit Sekundarupfe, Maschinenrupfe insbesondere von jungen Gänsen und Enten optisch aufzuwerten. Durch einen blütenweißen Charakter dieser Waren wird aber gerade über deren generelle Defizite, hinsichtlich der Lebensdauer und der Komforteigenschaften, hinweggetäuscht.

Die Folge sind Materialschädigungen (weichere Kiele, Fahnen und Verästelungen). Im Schlafgebrauch kommt es zum Einen zu einer signifikant verminderten Komfortnutzung, da der notwendige Körperfeuchteabtransport und Wärmerückhalt nur noch bedingt gewährleistet ist. Zum Anderen wird die Nutzungsdauer der Kissen und Zudecken durch die frühzeitige Versprödung der Federn und Daunen erheblich verringert.

Anschließende Kühl-, Entstäubungs- und Sortierschritte folgen. Die schonende ökologische Veredelung wird streng kontrolliert und überwacht.

Die aus dem Veredelungsprozess anfallenden Abriebe und Filterstäube sind reine Natur. Die hiesige Land- und Forstwirtschaft setzt diesen wertvollen Natur- Dünger gerne ein:

Kalk ist und bleibt ein wichtiger Neutralisator gegen „sauren Regen“. So schließt sich der Kreislauf. Nichts bleibt unverwertet und der Nutzen unseres Tuns ist nicht zuletzt dadurch vom Umweltministerium NRW 2002 auditiert und 2013 rezertifiziert worden. Mehr ruhiges Gewissen für Umwelt, Kreislaufwirtschaft, Produktökologie und reine Naturwaren im eigenen Bett gibt es wohl weltweit nicht ein zweites Mal, für alle Endverbraucher/-innen.

Dann darf der Preis auch ein bisschen höher sein, als zum Beispiel bei importierten Federn und Daunen aus der Massenproduktion.



Dr. Paul-Friedrich Metz

Copyright Hinweis: Die Rechte der Texte, Bilder, etc. gehören:
Treude und Metz GmbH & Co. KG, Königsstraße 4, 57334 Bad Laasphe.

Die Weiterverbreitung ist nur mit schriftlicher Genehmigung des oben genannten Eigentümers gestattet.